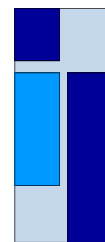
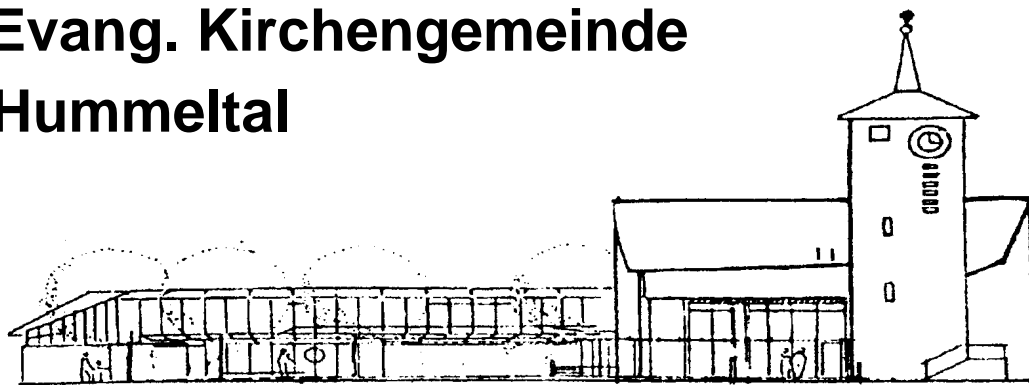


Evang. Kirchengemeinde Hummeltal



Gemeindebrief 01 / 2012

Februar / März



Jesus spricht:
„Selig sind die, die nach Gerech-
tigkeit hungern und dürsten,
denn sie werden satt werden.“

Biblischer Leitsatz und Logo zum Weltgebetstag der Frauen am 2. März)

Aus dem Inhalt:

Kultur im Gemein-
dehaus: Mit <Piano
Quatuor> und mit
Iris Meier, Seite 5

Weltgebetstag der
Frauen: Seite 6

Gedanken zur Fas-
tenzeit: Seite 7

Vorstellung der
Konfirmanden:
Seite 9 bis 12

Statistik der Kir-
chengemeinde:
Seite 14

Flohmarkt des Kin-
dergartens:
Seite 21

Kontakt

Pfarramt: Pfarrer Gerhard Matthes Tel: 9354
Kirchstr. 3 Fax: 9355
E-Mail: pfarramt.hummeltal@elkb.de

Kirchenpflege: Renate Hauenstein Tel: 229

Kindergarten: Leiterin Astrid Bauer Tel: 822
E-Mail: Hummelkinder@T-Online.de

Kir.-Vorstand: Vertrauensmann Hans Hochgesang Tel: 1316

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie es auch langsam satt, dieses Gezerre am Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland?

Natürlich ist es Aufgabe der Medien, Missstände anzuprangern und was nicht koscher ist, ans Tageslicht zu bringen. Pressefreiheit und Meinungsbildung sind kostbare Güter der Demokratie. Ob allerdings jede Freundschaft und jede Übernachtung bei Freunden angeprangert werden muss, steht auf einem anderen Blatt. Aber das andere regt mich noch mehr auf: Wie kann man sich als oberster Diener des Staates auf etwas einlassen, das auch nur den Geruch von Vetternwirtschaft oder Bestechlichkeit und Beeinflussbarkeit hat? Wie kann man nur so dumm sein in einer solchen Position, sei es als Bundespräsident, Minister oder in einer anderen hochrangigen verantwortlichen Position. Personen, die in der Öffentlichkeit stehen, wissen doch, dass ihr ganzes Leben durchforstet wird, aus welchen Gründen auch immer. Und zum anderen: Brauchen sie es denn? Die haben doch ein Einkommen, das ein gutes Leben ermöglicht. Bis hin zum kleinsten Beamten ist genau gesetzlich geregelt, was er annehmen darf und was nicht, wo die Grenzen sind. Wo soll das denn hinführen, wenn man zum obersten Staatsdiener nicht mehr emporblicken kann, ohne zu erschrecken, was da alles zu Tage kommt. Wer ein Amt hat, steht immer im Blickpunkt der Öffentlichkeit und an ihn wird der Anspruch herangetragen, Vorbild zu sein. Doch die Werte scheinen immer mehr den Bach runter zu gehen. Fehlt der Maßstab? Fehlen die Werte?

Vorbilder braucht das Land. Natürlich können sie auch schwach werden, können fehlen. Doch dann heißt es auch, einen sauberen Schnitt zu ziehen, Einsicht zu zeigen und die Konsequenzen zu tragen. Das geht, Margot Käßmann hat es vorgemacht. Ihr Pfarrer Gerhard Matthes

Andacht

Den tieferen Sinn des Lebens entdecken

Haben Sie manchmal Fluchtgedanken? Ich schon! Einfach abhauen auf eine Insel, wo ich in Ruhe über alles nachdenken kann, was mich tagein – tagaus beschäftigt. Endlich Gedanken zu Ende denken und Antworten finden auf so viele Fragen. Eine Hängematte aufhängen und die Seele baumeln lassen.



Gerade in dieser Zeit, in der die Ereignisse sich überstürzen und täglich Schreckensmeldungen aus aller Welt in unser Haus dringen, sehnen sich viele nach so einer Insel. Egal, ob wir die Nachrichten einlassen oder nicht – sie sind da, lassen sich nicht leugnen. Auch unsere Kinder werden damit konfrontiert und wir sind ihnen Antworten schuldig. Reisen, fliegen, Auto fahren, andere Länder besuchen – all das ist mit Risiken verbunden, über die wir vielleicht noch nie nachgedacht haben. Sichere Arbeitsstellen gibt es nicht mehr. Von einem Tag auf den anderen kann sich unser sicheres, behütetes Leben verändern. Angst und auch eine große Unsicherheit machen sich breit.

Ich flüchte mich, wann immer es geht, auf meine Insel. Ich ziehe mich in eine Ecke des Sofas zurück, kuschle mich ein und nehme meine Bibel, die „Tageslosung“ und ein Tagebuch zur Hand. Manchmal rede ich auf dieser kleinen Insel zu mir selber, dann rede ich mit Gott – über alles was mich bewegt. Gott – mein Vater -, Jesus Christus und der Heilige Geist sind immer da. Nie, gar nie bin ich allein. Hier kann ich einfach ich selbst sein, muss nichts leisten, nicht perfekt sein. Ich kann weinen und lachen. Und ich darf auch wütend sein – über mich, meine Situation, mein Versagen - mich aussprechen und alles an ihn abgeben. Alles darf ich auf meiner kleinen Insel sagen, sogar schreien. Natürlich kann ich auch lachen und mich freuen.

Wenn ich mich auf meine Insel verziehe, ist das keine Flucht vor dem Alltag. Erst hier entdecke ich, was Leben eigentlich bedeutet. Es ist ruhig und still, und ich spüre, dass ich meinem Gott in allen Dingen, die um mich herum geschehen, vertrauen kann. Er hat versprochen, über mir und uns allen zu wachen.

Also nichts wie hin auf die Insel, wo die Seele wieder durchatmen kann!

Es grüßt Sie ganz herzlich
Ihr Hans Hochgesang
Prädikant

Jesus spricht:

„Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet!

Ich werde euch Frieden geben ...

Bei mir findet ihr, was eurem Leben Sinn und Ruhe gibt.“

Matthäus 11, 28-29

Das Spangenberg-Sozial-Werk

hat der Kirchengemeinde Hummeltal ein Dankschreiben zukommen lassen. Bei der Kleider- und Schuhsammlung 2011 betrug das Sammelaufkommen 1 750 kg. Der daraus resultierende finanzielle Erlös wurde nicht angegeben.

Vielen Dank an alle Spender

Monatsspruch Februar

Alles ist erlaubt - aber nicht alles nützt.

Alles ist erlaubt - aber nicht alles baut auf.

Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.

1. Korinther 10, 23 - 24

Steht auf für Gerechtigkeit!



Den Weltgebetstag am 2. März richten die Gemeinden Gesees, Haag und Hummeltal wieder zusammen aus. Der gemeinsame Gottesdienst findet um 19:30 Uhr in der Kirche St. Katharina in Haag statt.

Alle, die eine Mitfahrgelegenheit benötigen, möchten sich bitte bis 27. Januar bei Susanne Maul, Tel. 7391, anmelden.

Am 7.2. findet um 20 Uhr im Haager Gemeindehaus ein Vorbereitungstreffen statt.

Malaysia könnte so zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m gelingt es mit Erfolg Touristen anzuziehen.

Ja, wenn es nur die Korruption, die Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Auch für Christinnen und Christen (gut 9%) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer

Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau die Lebensbedingungen vieler Menschen weltweit. Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig austeilern kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen:

„Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden....! Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Gott, Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit.“

Weltweit wollen die Weltgebetstagsfrauen alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen: Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

Botschaft der Fastenaktion: <Gut genug!>

Die Fastenaktion 2012 der evangelischen Kirche mag wie eine Aufforderung zum Scheitern, ein Lockruf der Sünde in einer optimierten Welt klingen. <Gut Genug!>, so lautet die Botschaft für den Zeitraum von Aschermittwoch bis Ostersonntag. Sieben Wochen lang dürfen es die Fastenden gut genug sein lassen und es darf Zufriedenheit aufkeimen mit dem Gegebenen, mit dem Geschenkten.

Alle Welt redet davon, was man konsumieren sollte, um „ein besserer Mensch“ zu sein. Wenn ich es mir leisten kann, kaufe ich natürlich nur fair gehandelten Biokaffee und meine Eier im Bioladen..... jedes Klischee dieser Welle erfüllend kaufe ich mich also nach und nach „in den Himmel“ ein?

Warum sagt niemand: „Verzicht hilft“? Einfach ein bisschen weniger konsumieren. Damit Solidarität mit Benachteiligten zeigen und wirklich was für die Umwelt tun – auch das kann Fastenzeit bedeuten. Das mag mich nicht zwingend zu einem bes-



seren Menschen machen, aber vielleicht bringt es mich dazu, mich freizumachen von Konsumzwängen, die ich in meinem Alltag gar nicht mehr als solche wahrnehme.

Und ich kann mein Leben neu auf meine ganz eigenen inneren Wertvorstellungen ausrichten. Ich kann eingeschliffene Gewohnheiten durchbrechen, ich kann die Routine des Alltags danach hinterfragen, worauf es ankommt, um meinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben.

Einen Versuch ist es wert. Jedes Jahr aufs Neue – von Aschermittwoch bis zur Osternacht.

Gegenwart meistern—Zukunft öffnen

Der Spendenaufruf der bayerischen Diakonie zur Frühjahrssammlung vom 19. bis 25. März widmet sich langzeitarbeitslosen Menschen.



Menschen ohne Arbeit kämpfen gegen die wachsende Aussichtslosigkeit ihrer Situation. Die Beratungsstellen und sozialen Beschäftigungsinitiativen versuchen gemeinsam mit den Betroffenen, die negativen psychischen und sozialen Auswirkungen aufzufangen und neue Perspektiven zu entwickeln. Diese Menschen erhalten hier die Chance, sich beruflich zu qualifizieren, persönlich zu stabilisieren und auf dem regulären Arbeitsmarkt zu integrieren.

Bitte unterstützen auch Sie die wichtigen und notwendigen Projekte und Angebote zur Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit sowie alle anderen Leistungen der Diakonie in Bayern mit Ihrer Spende.

20% der Spenden verbleiben direkt in der Kirchengemeinde zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 45% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 35% der Spenden gehen an das Diakonische Werk Bayern für diakonische Projekte. Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de.

Die Diakonie hilft, helfen Sie mit. Die Sammlerinnen der Hummeltaler Kirchengemeinde werden im Zeitraum vom 19. bis 26. März bei Ihnen klingeln.

Es ist auch eine Spendenhotline eingerichtet:

5 € oder 10 € mit einem Anruf unter **0900 11 21 21 0** (der Anruf ist gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)

Gottesdienste zur Konfirmation

So. 25. März	9.30 Uhr:	Vorstellungsgottesdienst
Sa. 31. März	16.00 Uhr:	Beichtgottesdienst mit Abendmahl
So. 1. April	9.30 Uhr:	Feierlicher Konfirmationsgottesdienst mit Einsegnung der Konfirmanden

Liebe Konfirmandin, lieber Konfirmand

Mit der Konfirmation endet deine insgesamt 2jährige Präparanden- und Konfirmandenzeit. Hier hast du auf deine Fragen zum Sinn des Lebens und zu den Geheimnissen des christlichen Glaubens Antworten erhalten, die auf deine ethische Urteilsfähigkeit, auf deine Wertebildung und Wertekompetenz Einfluss nehmen. Das Glaubensfundament möge dir als Bedienungsanleitung für dein auf die eigenen Füße gestelltes Leben ein vertrauensvoller und zuverlässiger Ratgeber bleiben. Auf dein <Ja> zur Christlichen Kirche am Konfirmationstag gibt dir Gott sein <Ja>, dich fortwährend mit seinem Segen zu begleiten.





Isabell Dippold



Nico Förster



Laura Haas

Der Herr gebe dir Kraft, wenn du sie brauchst,
der Herr gebe dir Mut, wenn Resignation dich belastet,
der Herr gebe dir Hoffnung, wenn Verzweiflung dich überfällt,
der Herr gebe dir Vertrauen, wenn Skepsis dich übermannt,
der Herr gebe dir Liebe, wenn sich Feindseligkeit einnistet,
der Herr gebe dir seine Hand, wenn du dich zu verirren drohst.



Johannes Himsel



Elisa-Maria Krug



Moritz Pilniok





Maria Potzel



Jonathan Raposo-Guerrero



Franziska Seidel

Dein Leben bekommt Sinn,
wenn du den Herrn suchst.
dein Leben bekommt Halt,
wenn du bei Ihm vor Anker gehst,
dein Leben bekommt Hoffnung,
wenn du Gottes Verheißungen Glauben schenkst,
dein Leben bekommt Ziel,
wenn sein Wille dein Tun bestimmt.



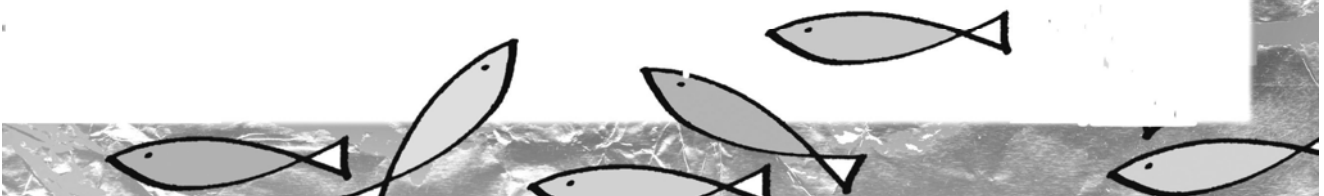
Lisa Stahlmann



Nadine Weidenhammer



Anja Wittmann



Die Konfirmandinnen u. Konfirmanden in der tabellarischen Übersicht:

Dippold	Isabell	Pottensteiner Str. 28	Hummeltal
Förster	Nico	Pottensteiner Str. 42	Hummeltal
Haas	Laura	Bayreuther Str. 26	Hummeltal
Himsel	Johannes	Birkenstraße 20	Hummeltal
Krug	Elisa-Maria	Dr.-Roß-Straße 14	Hummeltal
Pilniok	Moritz	Dorfweise 5	Hummeltal
Potzel	Maria	Langer Rain 8	Hummeltal
Raposo-Guerrero	Jonathan	Dorfstraße 2	Hummeltal
Seidel	Franziska	Ernteweg 5	Hummeltal
Stahlmann	Lisa	Bergstraße 8	Hummeltal
Weidenhammer	Nadine	Georg-Popp-Str. 12	Hummeltal
Wittmann	Anja	Unt. Ernteweg 3	Hummeltal

Termine der Kirchengemeinde

5. Feb.	20:00 Uhr	Treffen des Bibelgesprächskreises, Gemeindehaus
7. Feb.	19:30 Uhr	Frauenkreis: „Lustig ist das Rentnerleben“, mit Herrn Benisch, Gemeindehaus Hummeltal
7. Feb.	20:00 Uhr	Vorbereitung Weltgebetstag, Gemeindehaus Haag
10. Feb.	20:00 Uhr	Bibelabend in Creez
11. Feb.	20:00 Uhr	Kultur im Gemeindehaus mit dem Instrumental- ensemble „Piano Quatuor“ und mit Iris Meier
14. Feb.	20:00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus
28. Feb.	16:00 Uhr	Frauenkreis: „Reden und Zuhören“
2. März	19:30 Uhr	Weltgebetstag: Gemeinsamer Gottesdienst für Gesees, Haag und Hummeltal in Haag
4. März	20:00 Uhr	Treffen des Bibelgesprächskreises, Gemeindehaus
9. März	20:00 Uhr	Bibelabend in Creez
13. März	20:00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus
23. März	14:00 Uhr	Girlanden binden anlässlich der Konfirmation, im Gemeindehaus
1. April		Konfirmation

Monatsspruch März

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Markus 10, 45

14 Statistik der Kirchengemeinde 2011

	2011	Im Vergleich: 2010
Amtshandlungen		
Taufen	11	14
Trauungen	1	0
Beerdigungen	13	10
Konfirmanden	12	13
Abendmahlsgäste	675	620
Kirchenaustritte	4	6
Kircheneintritte	2	1
Gaben		
Eigene Gemeinde	31 262 €	22 703 €
Fremde Gemeinden, Mission, usw.	2 168 €	3 951 €
Diakonisches Werk / Einrichtungen	5 845 €	4 942 €
Brot für die Welt	5 309 €	3 495 €
Gaben gesamt	44 584 €	35 091 €
Gemeindemitglieder	1 424	1 424
Gaben pro Kopf	31,30 €	24,64 €

Das KiGo-Team informiert

Der Kindergottesdienst hat vorübergehend
wegen „Renovierung“ geschlossen.

Über Tipps und Anregungen zur Neugestaltung des Konzeptes
würden wir uns sehr freuen.

Tel. 796399 (Mirjam Popp), Tel. 918458 (Sonja Brütting)
Tel. 799124 (Belkis Leutzsch), Tel. 796789 (Siegrun Krug)

Voraussichtliche Wiedereröffnung: Mai 2012

IM FEBRUAR

Ich wünsche dir,
dass du an manchen Tagen
in deinem Leben stöberst
wie auf einem alten Dachboden.

Dass du in den Ecken deiner Seele
Verschüttetes aufspürst,
Vergangenes erinnerst,
Talente neu entdeckst
und Freude findest.

Damit du den Schatz
hebst,
der dir mit deinem
Leben
geschenkt worden ist.

TINA WILLMS





Bei einem Benefizkonzert mit vorweihnachtlichen Liedern ließen sich die Besucher in der gut gefüllten Friedenskirche von den Hummeltaler Chören auf die besinnliche Zeit einstimmen.

Links im Bild der Talentschuppen des Jugendblasorchesters.

Der gemischte Kinderchor mit Kindern aus Hummeltal und Meyernberg erfreute mit dem Anspiel zur Laterne Lumina und mit dem Lied <Macht euch bereit>



Mit den Liedern <Siehst du die Sterne>, <Let my light> und <Freude, Freude> übertrug der Instrumentalchor (Bild links) die in Noten gefasste Vorfreude auf das Publikum.

Das Jugendblasorchester (Bild rechts) ließ mit den einfühlsamen Liedern <White Christmas>, mit <Guten Abend, gut´ Nacht> und mit <Drummer Boy> die Besinnlichkeit der Vorweihnachtszeit spürbar werden.



Die Lieder <Heilige Nacht> und <Freude der Hirten> wurden vom Gesangverein mit einer ihm anvertrauten Stimmenvielfalt herzergreifend vorgetragen.

Musik verleiht Weihnachten den Glanz himmlischer Heerscharen: Mit <Hört der Engel helle Lieder> und <Tochter Zion> vermochte der Posaunenchor dies eindrucksvoll zu bestätigen.





Frauenkreis: Eine Vielzahl von Helferinnen gestaltete in einer Vielzahl von Stunden wieder eine Vielzahl von Adventskränzen, deren Erlös eine Vielzahl von Euros gespendet wurde.

Im Rahmen einer Mitarbeiter-Weihnachtsfeier bedankt sich die Kirchengemeinde bei der Mitarbeiterschar und bei der Pfarrfamilie für den Dienst in der Kirchengemeinde.



Heilig Abend: Dank einer wunderschönen Choreographie etablierte das vom KiGo-Team inszenierte Krippenspiel wieder zum authentischen Nachspiel des biblischen Geschehens in Bethlehem vor ca. 2000 Jahren.

Das fantastische Armenien

Die Besucher im nahezu vollbesetzten Hummeltaler Gemeindehaus durften den in Hummeltal ansässigen Mainwelle-Moderator und Journalisten Horst Mayer (im Bild rechts) auf seiner spannenden, mit Musikeinlagen bereicherten Revuereise durch Armenien mit eindrucksvollen Bildern und mit bewegenden Informationen begleiten.



Das flächenmäßig mit Belgien vergleichbare Gebirgsland liegt im Südkaukasus und ist, umgeben von Georgien, von der Türkei, vom Iran und von Aserbajdschan ein politisches Pulverfass. Der von der Türkei in den Jahren 1915 / 1916 verübte Völkermord an 1,5 Millionen Menschen und die Spannungen mit Aserbajdschan wegen der von Armeniern bevölkerten Region Bergkarabach sorgen politisch für Spannungen. Zudem ist das seit 301 n. Chr. auf Initiative von Gregor dem Heiligen (auch der Erleuchter genannt) eingeführte Christentum als Staatsreligion den muslimisch geprägten Grenzstaaten ein Dorn im Auge.

Die tiefe religiöse Prägung wird durch die vielen Kirchen als Meisterwerke klassischer armenischer Baukunst und durch zahlreiche imposante Klöster (z. B. Chor Wirab, Haghat, Sanahin) bekundet. Doch der in Sichtweite zur Hauptstadt Eriwan liegende 5158 hohe Berg Ararat, das Nationalsymbol Armeniens, führt die religiöse Bedeutung weit zurück bis zum Buch Genesis. Von der an diesem Berg nach der Sintflut gestrandeten Arche Noah sind in einem Museum noch Reste zu besichtigen.

Armenien ist ein armes Land ohne soziale Absicherungen und mit hoher Arbeitslosigkeit. Durch ihre Genügsamkeit sind die Menschen dennoch zufrieden. Dem Besucher offenbart sich Armenien mit einer zerklüfteten Landschaft, mit tiefen Tälern und mit lieblichen Hochebenen. Den Einheimischen schenkt dieses wechselhafte Naturbild mit ergiebigen Anbauflächen für Obst (Pflirsiche, Zitronen, Äpfel, Aprikosen) und mit endlosen Weiden für die Schafe die als Naturschönheiten ausgeprägten strukturell guten Lebensbedingungen. HS



Erlebnisse aus der Kinderkrippe und aus dem Kindergarten

Nikolausfeier im Kindergarten:

Am Dienstag, den 6.12.2011 feierten wir am Vormittag in den Kleinkindgruppen und in den Kindergartengruppen Nikolaus.

Familiengottesdienst:

Am Sonntag, den 4.12.2011 luden wir zu unserem Familiengottesdienst um 9:30 Uhr in die Friedenskirche ein. Die Kindergartenkinder durften den Gottesdienst mit gestalten. Das Thema lautete: „Der Weihnachtsspatz“

Grillaktion vom Elternbeirat:

Der Elternbeirat grillte am Freitag, den 9.12.11 und Samstag, den 10.12.11 vor der Metzgerei Wiegärtner. Dazu boten wir einen kleinen Adventsbasar mit Bastelarbeiten der Kinder an. Vom Erlös des Basars konnten wir für die Kinder Kids - Cars anschaffen.



Geldspende für unsere Einrichtung:

Von der Firma Frank & Engelbrecht erhielten wir eine Geldspende in Höhe von 800.- € Wir haben uns sehr darüber gefreut und uns dafür Großbausteine und Hüpfkissen für unsere Turnhalle angeschafft.

Weihnachtsfeier im Kindergarten und in den Kinderkrippen:

Unsere Weihnachtsfeier fand am Donnerstag, den 15.12.2011 am Vormittag statt. Die Gruppen wurden auch in diesem Jahr wieder reichlich beschenkt und die Kinder hatten viel Spaß mit den Geschenken.

Kindergartenbelegung im Januar 2012:

In der Krippengruppe sind zurzeit 12 Kinder im Alter von 0-2 Jahren.

In der Kleinkindgruppe (2-3 Jahre) werden derzeit 15 Kinder betreut und in den beiden Kindergartengruppen (3-6 Jahre) sind 25 bzw. 26 Kinder. Somit ist unsere Einrichtung voll belegt.

Wir freuen uns, dass unser Betreuungsangebot von den Eltern so gut angenommen wird und bedanken uns für ihr Vertrauen.

Verhaltensbeobachtung:

Im Januar widmeten wir uns über mehrere Wochen intensiv der Verhaltensbeobachtung der Kinder. Hierfür wird mit jedem Kind eine Reihe von altersentsprechenden Aufgaben bearbeitet und ausgewertet. Im Anschluss daran laden wir alle Eltern zu einem Elternsprechtag ein, um den Entwicklungsstand ihres Kindes zu besprechen.

Anmeldung zum 1. September 2012:

Wenn Sie für Ihr Kind ab September 2012 einen Platz in unserer Einrichtung benötigen, bitten wir Sie Ihr Kind umgehend im Kindergarten anzumelden, da die Nachfrage nach Krippen- bzw. Kindergartenplätzen sehr groß ist. Ansprechpartner ist die Leitung der Einrichtung Astrid Bauer und ist unter der Telefonnummer 09201 822 zu erreichen.

Flohmarkt:

Der vom Elternbeirat ausgerichtete Frühjahrsflohmarkt findet am 4. Februar um 14 Uhr in der Turnhalle statt.

Es grüßt Sie herzlich

das Krippen- und Kindergartenteam

sowie der Elternbeirat

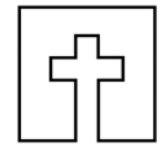
- Bücherei:** Öffnungszeiten: 1. u. 3. Sonntag nach dem Gottesdienst, sowie jeden Mittwoch von 17 bis 18 Uhr
Team: Carola Heibach, Tel. 7784; Helmi Piotrowski, Tel. 1474; Heike Raithel, Tel. 95110; Angelika Schöner, Tel. 79448; Heike Wittmann, Tel. 799400
- Posaunenchor:** Probe: Donnerstag, 19:45 Uhr bis 21:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Christine Arneth, Tel. 79379
- Posaunenchor
Jungbläser:** Probe: Do., 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Anne Müller, Tel. 1575
- Instrumental-
chor:** Probe: Montag, 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr
Ansprechpartner: Martin Stölzel, Tel. 7670
- Bibelge-
sprächskreis:** Treffen: Jeweils am 1. Sonntag im Monat um 20:00 Uhr im Gemeindehaus
Ansprechpartner: Susanne und Erich Maul, Tel. 7391
- Bibelabend:** Treffen: Von Oktober bis März, jeweils am 2. Freitag im Monat um 20:00 Uhr in Creez
Ansprechpartner: Helmi und Harry Piotrowski, Tel. 1474
- Hauskreis:** Treffen: Jeweils Sonntags um 20:00 Uhr
Ansprechpartner: Susanne und Erich Maul, Tel. 7391
- Kinder-
gottesdienst** Treffen: Sonntag, 9:30 Uhr
Team: Sonja Brütting, Tel. 918458; Sigrun Krug, Tel. 796789; Belkis Leutzsch, Tel. 799124, Mirjam Popp, Tel. 796399
- Miniclub:** Treffen: Jeweils Freitag von 9:30 bis 11:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Katrin Bauer, Tel. 799026
- Frauenkreis:** Treffen: Oktober bis März gemäß Programm
Team: Margarete Fichtel, Tel. 1267; Ulrike Matthes, Tel. 9354; Elfriede Schaller. Tel. 470
- Jugendtreff
Katakombe:** Vierzehntägig, von 19 bis 22 Uhr
Ansprechpartner: Lisa und Anne Heidrich, Tel. 534;



Taufen: keine in diesem Zeitabschnitt



Trauungen: keine in diesem Zeitabschnitt



Bestattungen /

Beisetzungen: Frau **Anna Förster**, geb. Seyferth, aus Hummeltal, Pottensteiner Str. 42, im Alter von 78 Jahren

Herr **Peter Brendel**, aus Hummeltal, zum Steingraben 4, im Alter von 91 Jahren

Herr **Johann Nützel**, aus Hummeltal, Bayreuther Str. 51, im Alter von 85 Jahren

Impressum:

Herausgeber: Pfarramt der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hummeltal

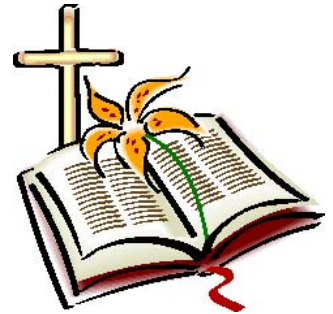
Verantwortlich: Pfarrer Gerhard Matthes

Redaktion: Pfarrer Gerhard Matthes, Tel. 9354;
Renate Hauenstein, Tel.: 229
E-Mail: Renate.Hauenstein@T-Online.de
Hans Sponsel, Tel.: 7452
E-Mail: Hans.Sponsel@T-Online.de
Hans Hochgesang: Tel. 1316

Redaktionsende: Für Ausgabe April / Mai: 5. März



**Gottesdienste in der
Friedenskirche
um 9.30 Uhr
abweichende Termine**



Februar 2012

So.	5. 2.	Gottesdienst, Kirchencafé	Matthes
So.	12. 2.	Gottesdienst	Simon
So.	19. 2.	Gottesdienst	Matthes
So.	26. 2.	Gottesdienst	Matthes

März 2012

Fr.	2. 3.	19:30 Uhr: Weltgebetstag: Teilnahme am Gottesdienst in Haag	Hopperdietzel u. Team
So.	4. 3.	Gottesdienst, Kirchencafé	Matthes
So.	11. 3.	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten	Matthes u. KiGa-Team
So.	18. 3.	Gottesdienst	Matthes
So.	25. 3.	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Matthes
Sa.	31. 3.	16:00 Uhr: Beichte und Abendmahl zur Konfirmation	Matthes

April 2012

So.	1. 4.	Festgottesdienst mit Abendmahl zur Konfirmation	Matthes
-----	-------	---	---------